

**Mitgliederversammlung am 11. April 2019**

An der 11. Mitgliederversammlung in der Sporthalle nahmen ca. 75 Mitglieder und Gäste teil. Der Bericht des Vorstandes über Aktivitäten der letzten zwei Jahre sowie die erneute Auslegung der Planunterlagen für die Hochwasserschutzanlagen des Vorhabens Nünchritz bis Grödel waren die zentralen Themen.

Aus dem **Bericht des Vorstandes** soll hier nur das wiedergegeben werden, über das nicht schon in den Infos 2018 berichtet worden ist. Unsere **Petition an den Bundestag** ist **abgeschlossen**. Sie wurde beim Hochwasserschutzgesetz II mit herangezogen. Eingriffe in FFH-Gebiete sind grundsätzlich zulässig. Die **Zuständigkeiten für den Hochwasserschutz sind klar geregelt**, werden nur nicht wahrgenommen. **Verantwortlich sind die Länder**, hier also der **Freistaat Sachsen** mit seinen Einrichtungen und Behörden. Die **Elbvorlandberäumung ist jetzt Hauptthema** des Runden Tisches Hochwasser. Die von uns initiierte **Machbarkeitsstudie zur Elbvorlandberäumung** nimmt Gestalt an. **Am 01.04.2019** sind von der Landestalsperrenverwaltung (LTV), dem Umweltamt und den Bürgerinitiativen von Nünchritz und Zeithain die zu untersuchenden **Varianten des Abbagerns und Abholzens** einschließlich eines **Umflutgrabens** der Elbe unter der Riesaer Brücke **räumlich und inhaltlich abgestimmt**. Die Aufgabenstellung wird jetzt von der LTV erarbeitet. In der **Hochwasserpartnerschaft Elbe** haben wir von der tschechischen Seite erfahren, dass die **Vorhaltezeit bei Hochwassergefährdung** für Dresden **von 36 auf 60 Stunden erhöht** worden ist. In der Moldaukaskade ist für Hochwasserfälle eine **zusätzliche Reserve von 30 Mio m<sup>3</sup> Wasser** geschaffen worden. Auf Verlangen von der LTV mit dem Umweltamt hat in Lüneburg ein **Treffen der Elbanliegerländer von Sachsen bis Niedersachsen** stattgefunden. Wir konnten dort unser Anliegen vortragen. Die Teilnehmer aus den Ministerien, den Hochwasserschutzverwaltungen, den kommunalen Bereichen der Länder Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen berichteten, dass alle gleiche Interessen haben, den Abfluss eines Elbehochwassers gewährleisten zu können. **Aufwuchs und Auflandungen behindern in allen Ländern den Abfluss des Hochwassers**. Vereinbart wurde, in einer **konzertierten Aktion der Länder an den Bund** heranzutreten und allgemeingültige Regeln zu erlassen. Damit **Aufwuchs, Auflandungen der Vergangenheit beseitigt** werden und Referenzzustände zu schaffen, wie sie früher gewesen sind. Informiert wurde ferner, dass mit der Schäferei Aussig die **Beweidung der Elbufer geklärt** worden ist. Die Finanzierung übernimmt die Schifffahrtsverwaltung und die Kommunen für ihre Flächen. Eine Anfrage im Umweltamt wegen der **Anpflanzungen auf der Leutewitzer Seite** ergab, dass hierfür **keine Genehmigung** erteilt wird.

**Planfeststellungsverfahren:** Die **Planunterlagen** wurden erneut ausgelegt und können **in der Gemeindeverwaltung bis zum 23.04.2019** und auch bei unserem Vorstandsmitglied **Reinhard Neumann** eingesehen werden. **Bisher an die Landesdirektion (LDS) eingereichte Vorschläge und Einwendungen** sind nur zu geringem Teil bearbeitet worden. Sie **gelten weiter** und werden von der LDS nach der Bearbeitung durch die LTV mit den Einreichern beraten werden. Frau B. Lange, Betriebsleiterin Oberes Elbtal der LTV, unterstützt durch Frau Dr. Scholz vom beauftragten Planungsbüro, erklärten die Änderungen gegenüber den Planunterlagen von 2015. *R. Neumann erklärte an Beispielen aus den Planunterlagen*, wo erheblicher Gesprächsbedarf besteht. **Konfliktpotential** besteht besonders bei den **Mauern**, den **Kontrollwegen**, den **Schutzstreifen** und den **Durchgängen** sowie der **Überlaufstrecke der Pappelallee**. **Vorschläge, Einwendungen** können **bis zum 07.05.2019 an die LDS** eingereicht werden.

**R. Neumann** ist grundsätzlich bereit, unsere Mitglieder in der Form zu unterstützen, indem er **hilft**, für die betreffenden Grundstücke in den Planunterlagen die Informationen herauszufiltern. Seine Kontaktdaten: **Tel.: 035265-56437, E-Mail: [RN@dauneu.de](mailto:RN@dauneu.de)**.

In seinem Schlusswort **mahnte U. Schmidt** an, **persönliche Interessen und die Interessen der Allgemeinheit**, das ist der Bau der Hochwasserschutzanlagen, **in Übereinstimmung zu bringen**. Zur nächsten Mitgliederversammlung (dann mit Mikrofon), angestrebt wird Ende November, Anfang Dezember, wird rechtzeitig eingeladen.